



24. Mai 2018

Symposium bei Volkswagen in Kassel: Transformation in e-Mobilität, neue Produkte und steigende Effizienz sichern Zukunft des Standorts

- Produktion von Antrieben für Modulare E-Antriebs-Baukasten (MEB) gestartet in 2018
- Mannschaft setzt Zukunftspakt engagiert um
- Mitarbeiter präsentieren mehr als 50 Projekte für bessere Prozesse, wachsende Produktivität und höchste Qualität

Kassel – Volkswagen in Kassel sichert mit steigender Produktivität und hoher Qualität den Weg zum Leitwerk für elektrische Antriebe, baut vorhandene Fertigungskompetenzen weiter aus und sichert Beschäftigung in Nordhessen. Komponentenvorstand, Werkleitung und Betriebsrat betonten auf dem heutigen Standortsymposium in Kassel, dass der Standort voller Zuversicht auf die kommenden Herausforderungen blicken kann. Die Mannschaft präsentierte mehr als 50 innovative Ideen, Konzepte und Lösungen, um den Standort zukunftssicher aufzustellen. Steigende Montage- und Anlageneffizienzen sind Schwerpunkt bei laufenden Prozessoptimierungen. Damit wird der Komponenten-Standort noch wirtschaftlicher und wettbewerbsfähiger.



Mareike Lompe aus der Entwicklung Komponente präsentierte dem Vorstand, Werkmanagement und Betriebsrat einen Antrieb für den Modulare E-Antriebs-Baukasten (MEB).



Standortsymposium Volkswagen Kassel: Vorstand, Werkmanagement und Betriebsrat auf dem Rundgang durch den Bereich der Gießerei, hier wird Einsparpotenzial beim Recyclen von Kupfer gezeigt.

Komponentenvorstand Thomas Schmall sagte: „Die Kasseler Mannschaft zeigt eindrucksvoll, dass sie auf die Herausforderungen in der Produktion sehr gut aufgestellt ist, Notwendige Veränderungen für mehr Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit werden konsequent umgesetzt. Damit leistet das nordhessische Werk einen erheblichen Beitrag zur Konzernstrategie

Pressekontakt

Volkswagen Kommunikation
Heiko Hillwig
Leiter Standortkommunikation
Tel: +49 561 490-14356
Heiko.Hillwig@volkswagen.de



Mehr unter

volkswagen-media-services.com



„Roadmap E“, die umfassendste Elektrifizierungsoffensive unserer Industrie. Das sichert die Zukunft des Standorts.“

Volkswagen Kassel setzt den Zukunftspakt konsequent um. Zu den mehr als 50 gezeigten Projekten gehörte neben der Verbesserung von Prozessen in der Fertigung auch das weiterentwickelte Shopfloor-Management, eine Arbeitsmethode, die den einheitlichen Kommunikationsfluss zwischen Management, Abteilungsleitern, Meistern und Mitarbeitern sichert.

Beispielhaft für den lebendigen Transformationsprozess ist der Strukturwandel im Bereich Umformtechnik/Abgasanlagen. Die konventionelle Kalt-Umformung wird zunehmend von der Warmumformung abgelöst. Mit der konsequent umgesetzten Presswerkstrategie konnten durch zahlreiche Optimierungsmaßnahmen unter Beteiligung der Mannschaft die Fabrikkosten um sieben Millionen Euro reduziert werden. Diese Ergebnisse konnten beispielsweise durch Digitalisierung der Arbeitsprozesse, optimierte Auslastungen der Anlagen, Mehrfachfertigung, Taktzeitenreduzierung und optimierte Werkzeugwechsel erreicht werden. Zudem stellte der Geschäftsbereich Abgasanlagen weitere Produktivitäts- und Renditemaßnahmen vor.

Werkleiter Thorsten Jablonski sagte: „Wir haben im vergangenen Jahr hart an den Themen Kosten und Produktivität gearbeitet. Auf dem Symposium haben wir gezeigt, dass wir unsere Fertigungsprozesse immer weiter optimieren und viele gute Ideen umsetzen konnten. Für die Zukunft stellen wir mit der Entwicklung und Industrialisierung der Antriebe für den neuen Modularen Elektrifizierungsbaukasten die richtigen Weichen für den Standort. Das Symposium hat die tolle Mannschaftsleistung des letzten Jahres gebündelt in den Mittelpunkt gestellt.“

Die Produktion für den neuen MEB-Antrieb startet im September 2018. Für die Kernmarke des Konzerns ist das Werk Kassel seit vielen Jahren Kompetenzzentrum für elektrische Antriebe. Produkte aus Kassel werden in allen Volkswagen e-Modellen sowie im Audi A3 e-tron¹ verbaut. Das hier entwickelte Know-how kommt dabei international zum Einsatz und gewährleistet somit weltweit kostengünstige elektrische Antriebe mit hoher Qualität.

Der Getriebebau bei Volkswagen Kassel zeichnet sich durch steigende Produktivität, wachsenden Umsatz und verbesserte Fertigungsprozesse aus. Auf dem Symposium wurden zum Beispiel die Maßnahmen zur optimierten Montagelinie des DL382-Getriebes präsentiert. Durch verbesserte Fertigungsprozesse erhöhte sich dort die Produktivität um



nahezu 30 Prozent. Zu den aktuellen Herausforderungen gehört zudem die Stückzahlerhöhung des Getriebes DQ381.

In Europas größter Leichtmetallgießerei können mit der bereits beschlossenen Späne-Recycling-Anlage jährlich bis zu zehn Millionen Euro eingespart werden. Die Anlage wird im Laufe des zweiten Halbjahrs aufgebaut. Der Bereich stellte weitere Einsparpotenziale in Höhe von bis zu einer Million vor, die sich aus dem Recyceln von Kupfer ergeben. Der Kupferschrott aus dem Werk Kassel soll so aufbereitet werden, dass er zum Nachlegieren der Aluminium-Schmelze wiederverwendet werden kann.

Ein Beispiel, um sich auf verändernde Arbeitswelten mit gezielten Qualifizierungsmaßnahmen vorzubereiten, ist das Programm Elektro@IT. Ziel ist es, dem drohenden Fachkräftemangel im Bereich IT frühzeitig entgegenzuwirken. Hierzu werden Bedarfe in den Fachbereichen strukturiert analysiert, IT-Talente identifiziert und maßgeschneidert qualifiziert. Damit soll eine stabile IT-Betreuung und -Instandsetzung gewährleistet werden.

Betriebsratsvorsitzender Carsten Bätzold betonte: „Bei den vom Betriebsrat vor Jahren ins Leben gerufenen Symposien geht es darum, dass die Standorte ihre Innovationskraft und Leistungsstärke direkt dem Vorstand präsentieren können. Dabei sind uns Beschäftigungssicherung und Investition ausgesprochen wichtig. Hier im Werk Kassel zeigen die Kolleginnen und Kollegen immer wieder, welche starken Leistungen mit einer gut ausgebildeten Belegschaft möglich sind.“

Der am Standort ansässige Konzernbereich After Sales stellte ein Gemeinschaftsprojekt mit der Aggregateaufbereitung zur Kostensenkung bei Direktschaltgetrieben vor. Damit senkt der Bereich die Gewährleistungskosten und erweitert wettbewerbsfähige Kundenangebote für ältere Fahrzeuge. Als Maßnahme präsentierte der Bereich die zeitwertgerechte Aufbereitung eines DQ200-Getriebes. Dies steigert die Wiederverwendungsquote und schont Ressourcen.

¹Audi A3 e-tron - Kraftstoffverbrauch kombiniert: Benzin 1,8-1,6 l/100km | Strom 2,0-11,4 kWh/100km CO₂-Emissionen kombiniert: 40-36 g/km

Über die Marke Volkswagen: Wir bringen die Zukunft in Serie.

Die Marke Volkswagen Pkw ist weltweit in mehr als 150 Märkten präsent und produziert Fahrzeuge an mehr als 50 Standorten in 14 Ländern. Im Jahr 2017 hat Volkswagen 6,23 Millionen Fahrzeuge ausgeliefert, hierzu gehören Bestseller wie Golf, Tiguan, Jetta oder Passat. Derzeit arbeiten weltweit 198.000 Menschen bei Volkswagen. Hinzu kommen mehr als 7.700 Handelsbetriebe mit 74.000 Mitarbeitern. Volkswagen treibt die Weiterentwicklung des Automobilbaus konsequent voran. Elektromobilität, Smart Mobility und die digitale Transformation der Marke sind die strategischen Kernthemen der Zukunft.